



## **Kinoseminare und Workshops rund um das Kino**

Als Cineast, Filmvorführer und Kinoveranstalter habe ich den vergangenen Jahrzehnten viele Erfahrungen, Wissen und Material zur Geschichte des Kinos gesammelt.

125 Jahre Kino haben nicht nur zahlreiche tolle Filme und umwerfende technische Wunder hervorgebracht, sondern auch viele beeindruckende und kurzweilige Geschichten.

Diese Geschichten, die sich um die Entwicklung des Kinos ranken möchte ich in kurzweiligen, sehr praxisorientierten und populärwissenschaftlichen Seminaren vermitteln.

Themen könnten sein „Wie die Bilder laufen lernten“, „Die Digitalisierung und Entfremdung des Kinos“, „Der Ton macht die Musik“ oder „Was ist ein Filmvorführer?“.

**zum Beispiel...**

### **„Der Ton macht die Musik“**

Der Ton hat einen wesentlich größeren Einfluß auf die Wirkung eines Films, als wir glauben. Zuerst waren es die Stummfilmmusiker und Kinoerzähler, die uns die Bedeutung der Bilder vermittelt haben und die Gefühle in uns erregt haben. So konnte ein Film von einer Vorstellung zur nächsten eine völlig andere Wirkung haben. Später wurden die Scores, Dialoge und Kommentare aufgezeichnet und fest mit dem Bild gekoppelt. Dazu gab es sehr lustige Erfindungen, wie z.B. die mechanische Kopplung eines Grammophones mit einem Filmprojektor. Erst viel später gab es die Tonspur auf dem Film. Zuerst magnetisch, dann als „Lichtton“, „Sprossenton“ oder Digitalton.

In dem Kinoseminar „Der Ton macht die Musik“ ergründen wir beispielhaft die Wirkung der Filmmusik im Kino.

Anschließend vertonen wir gemeinsam live Kurzfassungen von DEFA Märchenfilmen, wobei die Seminarteilnehmer selbst zum Musizieren und Sprechen aufgefordert sind.

Seminardauer: flexibel ca. 2-3 Stunden

Geeignet für bis zu 20 Teilnehmer im Alter von ab 10 Jahren.

# Wie die Bilder laufen lernten...

## Konzeptidee für ein Kinoseminar.

Die Teilnehmer erfahren, wie es Ende des 19. Jahrhunderts zur Erfindung des Kinos kam. War es ein Franzose, ein Deutscher, ein Amerikaner oder eine geheimnisvolle vierte Person, die die bahnbrechende Idee hatte?

Und worauf basiert diese Idee? Was sind die optischen und technischen Grundlagen gewesen? Mittels einer originalen Laterna Magika und einem Daumenkino empfinden die Teilnehmer unter Anleitung und mit Unterstützung des Kursleiters nach, wie die Denkansätze der Gebrüder Lumiere in Paris, der Brüder Skladanovski in Berlin und Thomas Edison in New York waren und wie sie es schließlich geschafft haben, der Welt eine Technik zu präsentieren, die die Menschheit extrem geprägt hat: den Filmprojektor.

Die Kursteilnehmer erleben und bekommen erklärt, einen der ersten serienmäßig produzierten Filmprojektoren: einen Hahn-Goertz Projektor von 1916.

Schließlich bekommt jeder Teilnehmer Gelegenheit, eine eigene Trickfilmsequenz Bild für Bild auf Zelluloid zu zeichnen und mit dem Filmprojektor anzusehen.

Kursleiter: Jakob Damms

Als gelernter Filmvorführer der „alten Schule“ mit 30 Jahren Berufserfahrung und der Spezialisierung auf Stummfilm verfüge ich über die Qualifikation, Wissen und Erfahrung über die Anfänge des Kinos zu vermitteln.

Meine ganz persönliche Ambition ist es, ein Bewußtsein über die ursprünglichen Ideen und Motivation des Kinos zu schaffen und verstehen zu geben, dass Kino im Sinne seiner Geburt immer etwas wundersames und sehr kreatives ist. Viel mehr, als nur eine Geldmaschine...

Mit dieser Idee bin ich als mobiler Kinoveranstalter tätig und gerne auch mit meinem kleinen Wanderkino unterwegs.

Seminarerfahrungen durfte ich an Schulen und bei der Leitung einer Kino AG bereits sammeln.

Kontakt:

Jakob Damms

J.Damms@web.de

0163/7753042

